

20. Januar 2013



**Landtagswahl
in
Niedersachsen**



**Claas Merfort
Landtagskandidat**



www.claas-merfort.de
facebook.com/ClaasMerfort
twitter.com/ClaasMerfort
073 / 892 80 51 – der kurze Draht



CLAAS MERFORT

FÜR EIN STARKES
BRAUNSCHWEIG
IN DEN LANDTAG.

IN PARTIZIPATION
MIT NEUBAUWERK

CDU

LEBEN WIR UNS PERSÖNLICH
AUF EINEN KAFFEE MIT CLAAS
claasmerfort@braunschweig-merfort.de



DIE CDU-RATSFRAKTION BRAUNSCHWEIG STELLT SICH VOR



Sehr geehrte Damen und Herren,
bei der letzten Kommunalwahl haben die Braunschweigerinnen und Braunschweiger die CDU mit 38,2 % der Stimmen wieder zur mit Abstand größten Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig gewählt. Unsere 21 Ratsfrauen und Ratsherren arbeiten gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann für ein finanziell starkes, handlungsfähiges und vor allem attraktives Braunschweig von morgen.

Auf diesem Wege wollen wir uns Ihnen kurz vorstellen und Sie über die wichtigsten politischen Ziele der CDU-Ratsfraktion informieren. Es grüßt Sie sehr herzlich

Klaus Wendroth
Klaus Wendroth
Fraktionsvorsitzender



1. Beate Vöns, Carsten Müller, Karl Göhres, Anke Kaphammer, Klaus Wendroth, Sabine Schöns, Jürgen Wenzel, Oliver Schmitz,
2. Beate Vöns, Henning Brandes, Aykut Günderes, Claas Merfort, Renhard Marik, Trudeanka Hoffmann, Kurt Schröder, Fritz Busse,
3. Beate Vöns, Ined Mehl, Karoline Böttcher, Peter Erdmann, Frank Tackert, Björn Hevlich, Gerhard Wenzel, Thorsten Kötter

SOLIDE FINANZEN

Unsere Politik sorgt dafür, dass wir uns in Braunschweig auch in fünf Jahren noch eine gute KiTa-Versorgung, einen attraktiven Nahverkehr, gute Straßen, ein hohes kulturelles Angebot und niedrige Gebühren leisten können. Wir haben die Schulden der Stadt von 469 Mio. Euro im Jahr 2001 auf nurmehr 111 Mio. Euro drastisch reduziert. Dadurch wurden rund 176 Mio. Euro Zinsen gespart. Dieses Geld haben wir genutzt, um in die Zukunft unserer Stadt zu investieren: Sanierung unserer Schulen, Ausbau des Eintracht-Stadions, Ausweitung der Kinderbetreuung, Bau unseres Freizeit- und Erlebnisbades und Bau der Jugendherberge. Die ehrenamtliche Arbeit vieler Braunschweigerinnen und Braunschweiger schätzen wir sehr. Deshalb haben wir besonders auch in den Bereichen Kultur, Sport und in unsere Feuerwehr investiert.



SANIERTE SCHULEN



Bis zum Ende des Jahres 2011 wurden bereits rund 79 Mio. Euro in Schulsanierungen investiert. Durch das PPP-Programm folgen bis 2014 weitere rund 72 Mio. Euro zum Ausbau unserer Schulen. Beim Neubau der Wilhelm-Bräcke Gesamtschule sowie bei der Erweiterung der 4. und auch der 5. IGS werden weitere insgesamt etwa 70 Mio. Euro investiert. Darüber hinaus sind zahlreiche Schulen in Ganztagschulen umgewandelt worden und wir haben die Investitionen in die Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Braunschweig ist bei der Betreuungsquote nicht mehr Schlusslicht sondern weit vorne in Niedersachsen.

ATTRAKTIVES BRAUNSCHWEIG

Durch unsere erfolgreiche Baulandpolitik wächst Braunschweigs Einwohnerzahl seit Jahren – gegen den Trend in der Region und gegen Prognosen aus der Vergangenheit. Besonders für junge Familien und für Ältere ist Braunschweig wieder attraktiv. Damit wir weiter in die Zukunft unserer Stadt investieren können, werden wir unsere solide Haushaltspolitik und die konsequente Schuldenreduzierung fortsetzen. Wir werden das investitionsfreundliche Klima ausbauen und dadurch unseren Anteil zur Sicherung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen leisten. Die Infrastruktur für Radfahrer soll ausgebaut werden und wir wollen weiterhin sinnvolle Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz durchführen. Die Reduzierung der Gruppengrößen in Kindergärten und die Erweiterung der Kinderbetreuung soll ebenso erreicht werden, wie die Verbesserung der Lebensqualität im Alter durch Barrierefreiheit und die Förderung attraktiver Betreuungs- und Wohnformen mit optimaler Versorgung.



BRAUNSCHWEIG
mit uns erfolgreich gestalten!



www.facebook.com/CDUFraktion05



CDU

www.cdu-ratsfraktion-braunschweig.de

Wabe-Schunter-Bote

Ihr Stadtteil-Magazin für den Bezirk Wabe-Schunter-Beberbach



Riddagshausen



Gliesmarode



Querum



Bienrode



Waggum



Bevenrode



44. Ausgabe - Dezember 2012

Aus dem Inhalt:

Erfolg: Wabe-Schunter-Bote

Gliesmarode: Wußten Sie eigentlich schon ...

Politik für den Verbraucher



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zu der 44. Ausgabe Ihres Stadtteilmagazins „WABE-SCHUNTER-BOTE“ möchte ich Sie an dieser Stelle ganz herzlich begrüßen.

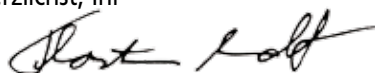
Der Inhalt dieser Weihnachtsausgabe ist in diesem Jahr geprägt von der Politik. Sowohl der Landtagswahlkampf wirft nunmehr bereits seine Schatten voraus, auch die Themen im und um diesen „neuen“ Stadtbezirk 112.

Es gibt aber auch schöne Ereignisse. Die „Kornblume“ feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen, ebenso feiert Katja Meyer einen Geburtstag: 15 Jahre Friseurstübchen. Hierzu herzlichen Glückwunsch von meiner Seite.

Unser Stadtteilmagazin wurde im Herbst zum zweitbesten Stadtteilmagazin im Bundesland Niedersachsen gekürt. Hierüber freue ich mich ganz besonders. Eine gemeinsame Leistung des großen Teams von ehrenamtlichen Helfern aber auch des Verlages sowie der Druckerei. Vielen Dank auch an die Inserenten, die mit ihren Anzeigen unser Magazin finanziell unterstützen.

Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins kommende Jahr 2013.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der 44. Ausgabe Ihres Stadtteilmagazins. Herzlichst, Ihr



Ihre Ansprechpartner

Thorsten Wendt

Diplom-Verwaltungswirt (FH),
Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes
Wabe-Schunter,
Mitglied des Stadtbezirksrates 112,
Vorsitzender der CDU-Fraktion,
Heimatpfleger für den Stadtteil Querum



Kontakt: CDU-Kreisverband Braunschweig
Gieselerwall 2
38100 Braunschweig
Tel.: 0531/244420
Mobil: 0177/7811404
E-Mail: wendtt@web.de

Bernd Lütge

Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Bienrode-
Waggum-Bevenrode,
Mitglied des Stadtbezirksrates 112



Hondelager Straße 6
38110 Braunschweig
Tel.: 05307/951530
Fax: 05307/951670
E-Mail: bernd.luetge@t-online.de

Jürgen Wendt

Ratsherr der Stadt Braunschweig,
Mitglied des Stadtbezirksrates 112,
Stell. Vorsitzender der CDU-Fraktion



Im Fischerkamp 5
38108 Braunschweig
Tel.: 0531/372984
Fax: 0531/2145848
E-Mail: wendtjuemo@arcor.de

Hennig Brandes

Ratsherr der Stadt Braunschweig



Köterei 5
38108 Braunschweig
Tel.: 0531/377932
Fax: 0531/377933
E-Mail: mail@hennigbrandes.de

Heidmarie Mundlos, MdL

Mitglied des Landtages



Grothstraße 25
38110 Braunschweig
Tel.: 05307/91030
Fax: 05307/91031
E-Mail: mundlos@t-online.de

www.wabe-schunter-bote.de

- virtuelles Gästebuch -

**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2013**

wünschen Ihnen
die CDU-Ortsverbände

Bienrode-Waggum-Bevenrode
Bernd LütgeWabe-Schunter
Thorsten Wendt

Impressum: „Wabe-Schunter-Bote“ für den Bezirk Wabe-Schunter-Beberbach
Herausgeber: CDU-Ortsverband Wabe-Schunter
Redaktion: Thorsten Wendt (V.i.S.d.P.), Josef Trabert, Jürgen Wendt, Oliver Giem, Klaus Heinemann, Karl-Meinhard Schott, Bernd Lütge, Christine Przygoda sowie Gastautoren (jeweils angegeben)
Anzeigenverwaltung: Mediendesign Gruschwitz, Stadeweg 3, 38106 Braunschweig, Telefon 0531/342331, Mobil 0176/49427095
Satz, Gestaltung: Mediendesign Gruschwitz
Druck: Maul-Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 9.000 Stück
Erscheinungsweise: Vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
Anzeigenschluss: 13. Februar 2013

Wiedergabe (auch auszugsweise) ist nicht gestattet. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, für deren Inhalt ist grundsätzlich der Verfasser selbst verantwortlich. Mit der Übergabe von Texten oder Fotos gibt der Autor sein Einverständnis zu deren kosten- und honorarfreien Verwendung. Bei der Übersendung von Fotos wird davon ausgegangen, dass die abgebildeten Personen oder deren Vertreter ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige herausgeberseitige Zustimmung unzulässig. Für das eingesandte Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Der Nichtabdruck sowie die Kürzung und Veränderung von Bild- und Textmaterial bleiben vorbehalten.

Das Titelfoto zeigt: Fotocollage Mediendesign Gruschwitz (Foto: Jürgen Wendt und B. Gruschwitz)

KONFITOREI & CAFÉ

Hausgemachte
Torten und leckere
Kaffee-Spezialitäten
in wundervollem
Ambiente genießen.

Boeselagerstraße 17
38108 Braunschweig • 05 31 / 35 40 770
www.torten-tarras.de

**TORTEN
TARRAS**

AUSDRUCK?

»Unsere Möglichkeiten gehen über Standard weit hinaus.«

Maul-Druck GmbH & Co. KG

Senefelderstraße 20
38124 Braunschweig

Telefon 0531-261280
www.mauldruck.de

Das macht uns gut
und ein Quäntchen besser.





Erfolg für Braunschweiger Stadtteilmagazin „Wabe-Schunter-Bote“

Beim Landesparteitag der Niedersachsen-CDU hatte die Redaktion des Wabe-Schunter-Boten (WSB) einen besonderen Grund zur Freude: Der zweite Platz in der Kategorie „beste Stadtteilzeitung“ ging an das Magazin des Braunschweiger Ortsverbandes Wabe-Schunter.

„Das ist eine tolle und verdiente Auszeichnung für das Redaktionsteam und für alle Beteiligten. Ich habe mich riesig gefreut und gleich Thorsten Wendt und seinem Team zu diesem Platz gratuliert. Wenn man mitbekommt, wie viel Arbeit dort in die Zeitung gesteckt wird, weiß man, dass die Auszeichnung absolut verdient ist“, sagte Claas Merfort am Rande des Parteitages in Celle.

Thorsten Wendt freute sich über den Preis: „Ich bedanke mich für das große Lob aus Celle. Das ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit. Am Wabe-Schunter-Boten werden wir weiter mit viel Energie arbeiten. Und wer weiß, vielleicht reicht es beim nächsten Mal ja auch für den ersten Platz.“

Henrik Grotjahn



Ab der Dezember-Ausgabe 2009 in Zusammenarbeit mit Mediendesign Gruschwitz.

BS-Travel
Ihr persönliches Reisebüro

*Geschenkkidee
Reise-Gütscheln*

Ich freue mich auf ihren Anruf und nehme mir gerne Zeit für ein Beratungsgespräch!

Carmen Rühmann
Hondelager Str. 8, 38110 BS-Bevenrode
Telefon: 05307 – 980 7995
www.BS-Travel.de – info@bs-travel.de

Sommerkataloge 2013 eingetroffen

FTI Touristik • Alltours • ÖGER Tours • Olimar • Neckermann • Robinson Club • TUI • ITS • AMEROPA Bahnreisen • AIDA-Kreuzfahrten • Rund-/Gruppenreisen • Städtereisen • Ferienhäuser • Hotels • Mietwagen • Musical-Karten

Nagelneu

Melanie Weber
geprüfte Nail Designerin HWK

Ludolfstraße 25
38104 Braunschweig
Tel.: 0531-70124059
Termine nach Vereinbarung



Wussten Sie eigentlich schon...

dass das kleine, damals noch eigenständige Dorf Gliesmarode ab 1902 mit 800 Einwohnern drei Bahnhöfe und ab 1920 durch die Industrialisierung speziell im Bereich Kurzekampstraße links und rechts angewachsen mit ca. 1800 Einwohnern



vier Bahnhöfe hatte?

Die Bahnhöfe waren Gliesmarode Rbf (Reichsbahnhof), übrigens der letzte noch existierende (an der Straßenbrücke Berliner- / Gliesmaroder Straße gelegen), Braunschweig Nord-Ost (an der Kurzekampstraße), Gliesmarode-Ost und Gliesmarode-West (später Braunschweig-Ost), beide letzteren waren rechts und links an der Ecke Querumer- und Friedrich-Voigtländer-Straße. Zwischen diesen beiden Bahnhöfen gab es ein sogenanntes Übergabegleis, dort wo heute die Wertstoffbehälter stehen.

Braunschweig Nord-Ost (seit 1920) und Gliesmarode-Ost gehörten zur Braunschweig-Schöninger-Eisenbahn AG (BSE). Ab November 1901 fuhr die BSE zuerst vom Nordbahnhof (dem damaligen zentralen Bahnhof der Braunschweigischen Landes-Eisenbahn (BLE), am Mittelweg) über eine Brücke, die die Bahnstrecke Braunschweig - Meine

- Gifhorn kreuzte, nach Gliesmarode-Ost. Die Brücke wurde nach dem Kriege abgebaut; ein Brückenpfeiler und die Trasse davon sind noch heute am Vossenkamp vorhanden. Ab 1920 fuhren die Züge der BSE vom neuen, eigenen Endbahnhof an der Kurzekampstraße in Richtung Süd-Ost. Über Schapen ging es durch die Buchhorst nach Schöppen-

ten Blumen pflücken konnte. Die älteren Leser wissen, dass die doch recht lauten Dampflok von ihrer „Bimmel“ übertönt wurden. Ende September 1954 wurde der Personenverkehr, der viele Ausflügler in den Elm brachte, eingestellt. An dieser Strecke lagen für die Volkswirtschaft wichtige Betriebe (Zuckerfabriken, Kalkwerke, das Salzbergwerk Asse, Ze-



stedt bis Schöningen und ab Abzweig Hötzum an der Asse vorbei bis Mattierzoll. Im Volksmund hieß diese Bahn „Bimmel-Lutchen“; ein niedlicher Name, der darauf hindeutet, dass man während der Zugfahrt, allerdings nur im Sommer, während der Bahnfahrt ohne anzuhal-

mentwerke, die wichtige Rohstoffe für die damalige Zeit lieferten). Auch in Gliesmarode selbst gab es viele Firmen mit BSE- Bahnanschluss: Struck+Witte, Fricke+Nacke, Libra, Schrott-Thies und

Fortsetzung auf Seite 7

Fliesenlegerfachbetrieb
Jan Merfort

Beratung
Planung
Ausführung
Verkauf

Siekbruch 64d
38108 Braunschweig
Tel.: 05309 / 940 942
Mobil: 0173 / 479 0350
Fax: 05309 / 940 943
eMail: info@fliesen-merfort.de
Internet: www.fliesen-merfort.de

Tischlerei
A. HOLZTEAM GmbH

Dienstleistungen
rund ums Holz

Andreas Niemann
Tischlermeister, Holztechniker

Fenster und Türen • Innenausbau
Reparaturen • Möbel

Bevenroder Straße 119 A • 38108 Braunschweig
Tel. (0531) 23 17 07 64 • Fax (0531) 23 17 07 65
Mobil (0160) 96 61 78 00 • E-Mail: andy.niemann@gmx.de



Fortsetzung von Seite 6

Kohlenhändler. Diese Stellen wurden noch bis 1971 bedient, bis diese Strecke aufgegeben wurde. Heute sind aus den ehemaligen Trassen viele wunderschöne Wanderwege geworden.

Die Strecke Braunschweig - Gliesmarode - Meine - Gifhorn wurde 1894 von der königlich-preußischen Eisenbahnverwaltung eröffnet. Ab 1923 bediente die Staatsbahn die Strecken über Plockhorst nach Celle mit dem späteren (1934) Anlieger Volkswagen-Vorwerk in BS-Rühme und den verschiedenen Betrieben am Hafen in Veltenhof. Für das dadurch ver-

mehrte Bahnaufkommen wurde der vorher eingleisige Haltepunkt erweitert. Das dann erforderliche Stellwerk am Nussberg, das 1923 eingeweiht wurde, steht heute unter Denkmalschutz. Der neue Abzweig in Höhe Vossenkamp nach Gliesmarode-West führte ab 1938 (dann Deutsche Reichsbahn) auf die Strecke der von ehemals BS-Nord über die sogenannte Schuntertalbahn nach Lehre und Ehmen zum Kalibergwerk, später nach Fallersleben bis Wolfsburg, so auch zum Volkswagenwerk. Auch an dieser Strecke hatten sich viele Industriebetriebe angesiedelt: nur in Gliesmarode u.a. Betonwerk Wahrenndorf, Schrott-Wagner (auf

dem Gelände befindet sich heute Lidl), das Proviantamt im Holzmoor und die Baufirma Preusse.

Gliesmarode West wurde später nach Wegfall des vor dem Kriege als neuer Hauptbahnhof geplanten Ostbahnhofs (an der Helmstedter Straße), umbenannt in Braunschweig-Ost. Das war bis zum Jahr 2002, als die sogenannte „Weddeler Schleife“ eröffnet wurde und die alte doch sehr kurvenreiche Strecke über Lehre eingestellt wurde. Danach waren nur noch wenige Betriebe in Gliesmarode an die Gleise angeschlossen.

Hans-Jürgen Möhle
Heimatspflger für den Stadtteil Gliesmarode
Telefon 0531-23170437

Braunschweig, eine saubere Stadt?!!

Als Werbung für Braunschweig wird dieses suggeriert. Wer allerdings auf der Berliner Straße entlang dem Gleisbett der „Linie 3“ fährt, wird eines besseren belehrt. Auf dem Grünstreifen entlang der Strecke vom Haltepunkt Querumer Str. bis zum Gliesmaroder Bhf. war das Gras mittlerweile kniehoch gewachsen, total vertrocknet und stark mit Müll verunreinigt. Seit 1996 wohne ich hier und habe eine derartige Vernachlässigung noch nicht erlebt.

Bisher wurde die Pflege regelmäßig in gewissen Zeiträumen durchgeführt. Wo sind hier die Zuständigkeiten? Bezirksrat

(die neuen Mehrheiten aus BiBS, Grünen und SPD fühlen sich offenbar nicht zu-



Foto: Klaus Heinemann

ständig), Stadtgrün oder die Verkehrs AG. Der diesbezügliche Leserbrief an die BZ im September fiel erst einmal durch

das Raster. Ein Anruf beim Beschwerdemanagement der Stadt Braunschweig brachte dann Klarheit, die Verkehrs AG zeichnet sich hier an und für sich verantwortlich. Zudem wurde auf den Zustand an der Stadthalle verwiesen, wo noch traurigere Zustände herrschen sollen. Es stellt sich die berechnete Frage welche hilflosen Argumente seitens der Verantwortlichen zu diesen und anderen Vorgängen erfolgen.

Mittlerweile hat eine Gruppe Gleisreinigungsarbeiten durchgeführt, das war es aber dann auch. Der Grünstreifen blieb außen vor, ist nun mit Laub bedeckt und demnächst übertüncht dann der Schnee diesen wenig einladenden Anblick.

Klaus Heinemann - Anwohner

Anued GmbH

Edelstahlverarbeitung-Metallbau-Blechbearbeitung

Sonderanfertigungen
Toranlagen
Vordächer
Geländer
Balkone
Treppen
Zäune

Westbahnhof 5
38118 Braunschweig
Telefon 0531 - 82934
Email edelstahl@anued.de
www.anued.de




KURTH
Manufaktur

- Sattlerei
- Polsterei
- Wand- und Bodengestaltung
- individueller Möbelbau

Kurth Manufaktur, Im Steinkampe 10, 38110 Braunschweig,
T.: 05307 204 100, www.kurth-manufaktur.eu



Interseroh Jade-Stahl GmbH

ein Industrieunternehmen in einem Mischgebiet

Ein Kommentar von Klaus Heinemann

Seit dem letzten Artikel zu diesem Thema hat die kleine Gruppe von Beschwerdeführern gegen die von diesem Betrieb ausgehenden Emissionen im Sommer ungeahnte Unterstützung von Anwohnern erfahren. Mittelbar betroffene Anwohner aus dem Häuserkomplex Karl-Hintze-Weg zeigten mittels 30 Unterschriften ihren Unmut über die Lärm- und Staubemissionen des besagten Unternehmens beim Gewerbeaufsichtsamt (GAA). Obwohl durch eine gewisse Entfernung und Vegetation abgeschirmt, fühlen sich auch diese Personen in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt. Diese Beschwerden führten allerdings nur zu einer kurzen und hektischen Reaktion der Behörde. Bei einem anberaumten Treffen erschöpfte man sich in Absichtserklärungen und Visionen. Allerdings war nun der Kreis derjenigen, die sich über

die Tätigkeiten beschwerten, größer geworden. Die Kampagne der Stadt Braunschweig "Ideen gegen Lärm" führte zu einer weiteren Unterschriftenaktion. Die Liste machte allerdings keinen Eindruck auf den Behördenleiter. Trotz weiterer Beschwerden über die unzumutbaren Verhältnisse ergaben sich keine durchgreifenden Handlungen des GAA. Allerdings zeigte das Unternehmen eine Reaktion. Im Bereich Berliner Straße, Kurzekampstraße, Mittelriede und Karl-Hintze-Weg wurden Ende September Blätter ausgehängt, auf denen zu einer „Informationsveranstaltung“ eingeladen wurde. Allerdings war in der Art und Weise des Vorgehens zu ersehen, dass seitens des Unternehmens der Teilnehmerkreis doch klein gehalten werden sollte. Der Zeitraum zwischen Bekanntgabe und Anmeldeschluss zur Veranstaltung war

sehr knapp bemessen und dann noch Ort und Zeitpunkt: Stadtparkrestaurant, 17.00 Uhr. Trotzdem hatten sich ca. 40 Personen zu dieser Veranstaltung eingefunden. Die Präsentation durch einen Geschäftsführer erregte bei den Zuhörern im Verlauf der Veranstaltung viel Unmut. Besonders der Lärmpegel bei der Schrottsortierung und Verladung sorgte für Zündstoff. Die von dieser Tätigkeit rührenden Lärm- und Staubemissionen sind Dreh- und Angelpunkt der Diskussionen. Eine Erhöhung der Schutzwände von 6 Meter auf 8 Meter, sowie zusätzlichen Anbauten, vom Unternehmen aber noch nicht realisiert, wurden von den Zuhörern als nicht ausreichend bezeichnet. Ob das zu verwendende Material eine Schallminderung überhaupt

Fortsetzung auf Seite 9

Rehazentrum
Petzvalstraße

Alles für Ihre Gesundheit!

**Physiotherapie • Ergotherapie
med. Gerätetraining**

Wohlfühlen

ENTSPANNEN

Fitness

AUSDAUER

Galileo®Vibrationstraining
effektives Training
in kurzer Zeit

- Muskelaufbau
- Osteoporosetraining
- Inkontinenztraining

Demnächst

Nordic Walking, Rückenschule und Yoga.
Bitte anmelden!

Progressive Muskelentspannung (nach Jacobsen)
Pilates
Sturzprophylaxe

Petzvalstraße 18 • 38104 Braunschweig
Telefon 0531 - 371521
www.rehazentrum-petzvalstrasse.de

Lösungen! zur Reinigung



Professionelle Reinigungsmittel, -Geräte und -Maschinen von allen führenden Herstellern
Profi-Werkzeug der Gebäudereiniger
Fachliche Beratung und unverbindliche Vorführung
Lösung (fast) aller Reinigungsprobleme
Grosse Auswahl an Hygienepapieren und Seifen
Reinigungstücher, Besen- und Bürstenwaren
Müllsäcke in allen Größen
Küchen- und Sanitärreiniger
Glänzer und Wischpflegen
Desinfektionsmittel und Nano

fachliche Beratung vor Ort
Bitte fragen Sie unverbindlich an





hjm Fachhandel
Pappelberg 51
Lager: Hungerkamp 4
38104 BS-Gliesmarode
Fon 0531 21927388 Fax 0531 21927389
post@hjm-reinigung.de www.hjm-reinigung.de



Angebot bis **31.12.2012**

PROFI Staubsauger der Gebäudereiniger Numatic NVH180-2
incl. kpl. Zubehörsatz, Kabel 10m, 2500mmWS, 5,8kg



nur € 95,- frei Haus
Papierbeutel dazu 10 Stück € 7,50
zuzüglich 19% MwSt



Fortsetzung von Seite 8

ermöglicht bleibt abzuwarten. Auch wurde eine erneute Zunahme der Anlieferungen heftig kritisiert, die weiterhin mit den Rangier- und Absetzaktionen zu dem hohen Lärmpegel führen. Rede und Gegenrede prägten die Veranstaltung, die dann nach 90 Minuten ihr Ende fand. Mit gemischten Gefühlen nahmen die

Zuhörer Absichtserklärungen und Aussagen zu Lärminderungen zur Kenntnis. Wie geht es aber nun wirklich weiter in dieser Angelegenheit?

Das GAA war leider trotz vorheriger Informationen zu dieser Veranstaltung nicht anwesend. Es wurde sich lediglich hinterher über den Ablauf erkundigt.

Bei Terminen zu dieser Problematik waren bisher nur Politiker der CDU und in einem Fall auch der BiBS, anwesend. Wie die Unterstützung der eingeladenen SPD-Kommunalpolitiker in Zukunft aussehen wird, ist unbekannt. Bisher gab es leider keine Resonanz aus dieser Richtung.

Interseroh Jade-Stahl verweist in seinem Internetportal auf seine Niederlassungen in Wilhelmshaven und Hannover. Dort ist man in diesem Gebiet aber in den Häfen und nicht in Wohn- oder sogenannten Mischgebieten angesiedelt. In Braunschweig hingegen wird das Areal von Wohngebieten begrenzt. Dazu steht in Braunschweig mit 10.000m² die kleinste Fläche zur Verfügung. Für den Güterumschlag und den daraus resultierenden Aktivitäten ist dieser Standort aus Sicht der betroffenen Anwohner einfach unzumutbar. Das über diese Entwicklung informierte GAA sieht sich dieser Situation hilflos gegenüber. Die Wohn- und Lebensqualität ist total im Keller.



Foto: Klaus Heinemann

Kodak LENS BRILLEN OUTLET BRAUNSCHWEIG



Brillen wirklich günstig!

➔ Markenbrillen direkt vom Outlet



Bei uns zum günstigen Outletpreis erhältlich!

Kodak Lens Brillen Outletcenter

Bevenroder Straße 150
38108 Braunschweig
Telefon: 0531 37002 88
E-Mail: team@brillenoutletcenter.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

Bequem zu erreichen:



Buslinien 433, 443, M13
Haltestelle Pappelbergsiedlung



A2 bis Abfahrt BS-Flughafen,
ca. 3 km Richtung
Braunschweig fahren



Kundenparkplatz direkt
vor dem Outlet



www.brillenoutletcenter.de

Jugendzentrum Querum

Auf meine Anfrage an die Verwaltung zum Stand der Renovierung des Jugendzentrums in Querum hat die Verwaltung folgendes mitgeteilt:

Die Ausschreibungsunterlagen für die Dachdeckerarbeiten sind erstellt. Die Auftragsvergabe ist für Anfang November vorgesehen. Die Arbeiten sollen danach umgehend beginnen. Die Ausschreibungsunterlagen für die Fenster werden im November vorliegen. Die

Ausführungsarbeiten sind für Dezember geplant. Die Genehmigung der Denkmalpflege liegt bereits vor.

Die Renovierung erfolgt auf einen Antrag der CDU-Bezirksratfraktion welcher noch im alten Stadtbezirk 111 beschlossen wurde.

Jürgen Wendt
Mitglied im Stadtbezirk und Ratsherr



Maroder Zustand eines denkmalgeschützten Gebäudes (Fotos: Thorsten Wendt vom 10.11.2012)

Schulwegsicherung für Grundschüler in Querum

Ein Bericht von Thorsten Wendt

Vor Beginn des neuen Schuljahres erhielt ich aus dem Polizeibereich den Hinweis, dass Schulkinder die an der Lichtsignalanlage Bevenroder Straße/Eitelbrodstraße warteten um dort die Fahrbahn zu

überqueren, hier massiv gefährdet seien. Grund: Kraftfahrzeugführer fuhrn ständig über den Bereich des dortigen Gehweges, wenn sie an verkehrsbedingten wartenden Kraftfahrzeugen die

nach links in den Eichhahnweg abbiegen wollten vorbei fahren.

Zeitnah wurde der Kontakt zum verantwortlichen Fachbereich der Stadt Braunschweig hergestellt. Auch dort wurde das Problem gesehen, der dortige Wartebereich für Fußgänger wurde mit Pollern gesichert.

Vielen Dank an die beteiligten Behörden für die schnelle Umsetzung dieser Maßnahme zur Schulwegsicherung.



NACH OBEN!

MIT PRÄZISION UND QUALITÄT

Inhaber: Bernd Lütge

An den Wiesen 10
38159 Vechelde

Tel.: 05302 - 8053810-0

Fax: 05302 - 8053810-9

Mobil: 0170 - 3119371

info@lf-aufzuege.de
www. lf-aufzuege.de



LF AUFZÜGE

Aufzüge
Fahrtreppen
Behindertenaufzüge
Förderanlagen

Modernisierung
Wartung





Hubertusschießen im Schützenverein Querum von 1874 e.V.

Seit circa 60 Jahren findet alljährlich das beliebte Hubertusschießen des Schützenverein Querum von 1874 e.V. statt.

Waren es früher Wildpreise aus einer Treibjagd oder die gute Schlackwurst von Karl Schieber, sind es heute Wurst aus dem Glas oder der Dose und viele leckere Geflügelpreise. Für die jeweiligen Mannschafts- und Einzelwertungen wurden Pokale ausgegeben.

Geschossen wurde mit Bogen, Luftgewehr, Großkaliber-Revolver, Vorderlader und Kleinkaliber-Gewehr.

Unter viel Beifall der zahlreichen Gäste aus der Umgebung nahmen der Präsident des Vereins Jürgen Wendt und der Schießsportleiter Bernd Lyszka die Siegerehrung vor. Die Ergebnisse:

Glücksschuss

Michael Kirsch - 49 „Punkte“

Großkaliber Einzel

1. Björn Schöler - SV Querum
2. Thorsten Wendt - CDU-OV Wabe-Schunter
3. Michael Kirsch - Gast

Gesamtwertung Mannschaft

1. CDU-OV Wabe-Schunter - Schützen:
Thorsten Wendt
Claas Merfort
Oliver Schatta
Josef Trabert

Gesamtwertung Einzel

1. Thorsten Wendt - CDU-OV Wabe-Schunter
2. Michael Kirsch - Gast
3. Michael Merk - SV Querum

Geflügelschießen Damen

1. Katja Arndt - Ortsfeuerwehr Querum
2. Hylia Sen - Mascherode

Geflügelschießen Schützen

1. Sascha Arndt - Ortsfeuerwehr Querum
2. Björn Schöler - SV Querum
3. Uwe Krentel - Mascherode
4. Michael Märtens - Gast

Wurstpreisschießen

1. Bernd Probst - Gast
2. Maiki Braschoß - SV Querum
3. Michael Nagel - Ortsfeuerwehr Querum
4. Thorsten Wendt - CDU-OV Wabe-Schunter
5. Klaus-Dieter Malbrich - Mascherode
6. Jenifer Geisler - Gast
7. Michael Märtens - Gast
8. Tobias Wehe - Gast
9. Sandra Höferv. Seelen-Ortsfeuerwehr Querum
10. Thorsten Behnke - Ortsfeuerwehr Querum

Jürgen Wendt
Präsident des Schützenverein Querum



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt



Quelle: Wendt

Fenster • Türen • Rollläden • Wintergärten



ORKO Fenster GmbH

Ernst-Böhme-Str. 7, 38112 Braunschweig

Tel.: 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de

Seit 35 Jahren Ihr Partner in Braunschweig!

Ihr Vermietungsspezialist in
Braunschweig und Umland.



Mit Sicherheit gut vermietet.
Für den Vermieter/in kostenlos.



Frank Helmchen

Claudia Helmchen Immobilien
Ebertallee 24
38104 Braunschweig
Telefon 0531 / 70127481
Fax 0531 / 70127482
Mobil 0170 / 6379051

www.mieter-finden.com
bs@helmchen-immobilien.de



Rondell im Fischerkamp

Dieses leidige Thema ist endlich vom Tisch. Nach einem turbulentem Ortstermin, bei dem ein Gestaltungsplan für das Rondell von Herrn Knobloch von Fachbereich Stadtgrün vorgestellt wurde, fand eine erneute Bürgerbefragung statt.

Ziel war eine Meinungsbildung der Fischerkämpfer über die Gestaltung des Rondells. Die Mehrheit, 52 %, entschied sich bei der Umfrage für die Vorlage der Verwaltung.

Bei der Bezirksratsitzung am 05. November 2012 stellte die Gruppe der Grünen, der BIBS und der SPD dann folgenden Antrag:

Das Rondell soll nach den neuen und auf dem Ortstermin am 15. Juli 2012 dargestellten Plänen der Fachverwaltung neu gestaltet werden. Die auf dem Plan dargestellten Hecken sollen nach den Wünschen noch einmal um zwei bis drei Büsche gekürzt werden. Damit sind die Vorstellungen der Fischerkämpfer berücksichtigt.

Eine zusätzliche Kürzung der Hecken wurde im Fragebogen lediglich von einer Person gefordert.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Dr. Mühlnickel, Unterzeichner des Antrages, verteidigte in der

folgenden Diskussion den Antrag. Zitat von Herrn Dr. Mühlnickel: „Mehrheiten können nicht über Minderheiten entscheiden.“

Der Bezirksbürgermeister Herr Stülten lenkte letztlich ein und der Antrag wurde mit Streichung des strittigen Satzes ohne weiterer Kürzungen beschlossen.

Das Demokratieverständnis von Herrn Dr. Mühlnickel, der immer wieder über Bürgernähe und Bürgerentscheidungen spricht, ist für die CDU völlig unverständlich. Wie kann jemand mit diesem Demokratieverständnis so ein Amt bekleiden?

Redaktion

Hinweis:

Bei Veranstaltungen und in einigen Medien wurde der Kandidat der SPD für die Landtagswahl 2013, Wahlkreis 1, als „Ratsherr der Stadt Braunschweig“ vorgestellt.

Dies ist nicht richtig.

Der SPD-Kandidat ist nicht Ratsherr der Stadt Braunschweig.

Redaktion

QUALITÄT IST IHNEN WICHTIG?



Dann rufen Sie uns an, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten. Ihre Zufriedenheit ist unser Anspruch.

Ariane Hellrung | Klaus-J. Christiansen | Tamina Stockheimer
Ruf 0531 24429233



nowo immobilien GmbH
Kuhstraße 25 | 38100 Braunschweig
www.nowo-immobilien.de



Kompetent
Kostengünstig
Kurzfristig

K-BAU

STRASSENBAU
PFLASTERARBEITEN
KANALBAU
ERDARBEITEN
HAUSANSCHLÜSSE
KABELBAU

(05 31) 37 14 58
K-BAU Tiefbaugesellschaft mbH & CO. KG
Volkmaroder Str. 33 | 38104 Braunschweig



Stibiox noch kein Ende?

Ende Oktober 2012 erreichte die Anwohner der Pappelbergsiedlung und des Laubenhofes in Gliesmarode ein Schreiben der Stadt Braunschweig mit dem Hinweis auf die Antimon-Belastung auf den jeweiligen Grundstücken. Dabei wurde darauf hingewiesen wie die Anwohner sich in ihren Gärten zu verhalten hätten. Unter anderem sollen Gemüse- und Obstanpflanzungen nur in Hochbeeten erfolgen oder der Boden des Gartens müsse ausgetauscht werden. In höher belasteten Grundstücken sollen auch Zierpflanzen nur in Hochbeeten gepflanzt werden.

Der Bezirksrat 112 (Wabe-Schunter-Beberbach) wurde über diesen Vorgang erst durch eine Mitteilung der Stadt Braunschweig zur nächsten Bezirksratssitzung,

die am 05.11.2012 stattfand, benachrichtigt.

Die CDU-Fraktion 112 stellte daraufhin einen Dringlichkeitsantrag zur Bezirksratssitzung mit dem Ziel das die Verwaltung schnellstens eine Prüfung der Antimonwerte der Grundstücke zu prüfen habe und die Werte in einer Übersichtskarte darzustellen und dies den Anwohnern und dem Bezirksrat bekannt zu machen. Des weiteren soll auch der weitere Verlauf Richtung Querum und den anliegenden Kleingartenanlagen geprüft werden. Von den Gegenparteien tauchte dann, oh Wunder, in der Sitzung ebenfalls ein Dringlichkeitsantrag mit ähnlichem Inhalt auf. Beide Anträge wurden einstimmig beschlossen und an die Verwaltung weitergeleitet.

Bei der Vorstellung der Mitteilung durch die Verwaltung stellte sich im nach hinein heraus, dass es in der jüngsten Zeit keine Untersuchungen des Bodens gegeben hat. Durch den Wechsel einiger Grundstücke und neuen Besitzern geht die Verwaltung davon aus, dass die neuen Besitzer von den Belastungen des Bodens nichts wissen. Die Verwaltung wollte durch diese Nachricht lediglich auf diese Situation aufmerksam machen.

Die CDU meint dazu: dieses hätte die Verwaltung in ihrem Schreiben an die Pappelberger und Laubenhöfer mitteilen müssen um die neuerliche Beunruhigung zu vermeiden.

Jürgen Wendt
Mitglied des Stadtbezirksrates 112 und Ratscherr
Informationen über Antimon finden Sie auf Seite 22

Ein Jahr neue Mehrheiten im Stadtbezirk

Ein Kommentar der Redaktion

Nach Aussage des neuen Bezirksbürgermeisters in der Öffentlichkeit (Besuch der BZ in Waggum) liegt sein Herzblut im Stadtteil Waggum. Was ist mit den weiteren fünf Stadtteilen (plus einem kleinen Teil in Volkmarode, der ebenfalls zum hiesigen Bezirk gehört)? Alle diese Bereiche gehören zum Stadtbezirk 112 und machen den Bezirk lebens- und liebenswert.

Nach Meinung der Bürger des alten Stadtbezirks 111 (Wabe-Schunter) werden sie von den neuen Mehrheiten nur noch sporadisch wahrgenommen. Angefahrene Verkehrsschilder werden nicht mehr ausgerichtet, die Wertstoffsammelstationen verkommen, Graffitis an öffentlichen Gebäuden werden nicht mehr

zeitnah entfernt, die Anliegen der Bürger in den Bürgerfragestunden werden arrogant belächelt und „ab gewatscht“ oder nicht wahrheitsgemäß beantwortet. Gegenseitige Absprachen werden nicht eingehalten, Meinungen der Bürger ignoriert, eigene Interessen stehen davor (siehe Rondell im Fischerkamp). Die Bürger fragen uns, die CDU: „Wie geht es mit dem Stadtbezirk weiter?“ Wir sagen: „Wenn sogar nunmehr bislang unpolitische Veranstaltungen und besondere Anlässe im Gegensatz zu früher politisiert werden, eigentlich unpolitische Zusammenschlüsse von Vereinen und Interessengemeinschaften politisch gemacht werden - da hört es für uns auf“.

Besonders die SPD hat nun ihre Maske fallen lassen. Regieren um jeden Preis und selbst die BiBS werden hierzu missbraucht. Machterhalt, egal was es kostet. Stadtteile werden schlecht geredet um für folgende Wahlen Konfliktpotentiale zu provozieren, obwohl Entscheidungen in der Vergangenheit auch von der SPD mitgetragen wurden.



Foto: Thorsten Wendt



Foto: Thorsten Wendt

LAND HAUS MOORHÜTTE

Harald Cichacki
Küchenmeister
Petzvalstraße 51
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 - 376808
Fax: 0531 - 376801
Mobil: 0170 - 3233840
www.moorhuette.de

- Restaurant
- Clubräume
- Saal
- Kegelbahn
- Partyservice

Öffnungszeiten:
Di - Sa 11.30 bis 15.00 Uhr
Di - Sa 17.30 bis Uhr
So 11.30 bis 18.00 Uhr
Montag Ruhetag

Das Kosmetikstudio befindet sich im Haus

MOORHÜTTE

Melanie Cichacki
staatl. gepr. Kosmetikerin
Petzvalstraße 51
38104 Braunschweig
Telefon: 0531 - 376804
Mobil: 0174 - 6652487

Kosmetikstudio

La Perla

- Kosmetik
- Fußpflege
- Massagen
- Maniküre

Termine nur nach Vereinbarung



Wie war das im Oktober mit der Geschwindigkeitsmesstafel!?

Gedanken zur Geschwindigkeitsmessung auf der Rabenrodestr/Waggum

Wer kennt das nicht? Zeitdruck!

Die Kinder haben getrödelte. Der Hund brauchte noch seine Gassi-Runde, oder vielleicht war auch nur die morgendliche Zeitungslektüre mit der Tasse Kaffee so gemütlich?

Der Chef soll nicht warten. Der nächste Termin kommt und der Kunde klopft schon ungeduldig mit den Fingern. Was folgt?

Ab ins Auto. Noch schnell die Kinder zur Schule, Kindergarten oder Verein fahren. Beim EDEKA einkaufen, zur Recyclingstation oder in der Apotheke das Medikament abholen.

(Un)bewusst wird nun auf das Gaspedal gedrückt. Die fehlende Zeit soll wieder eingeholt werden!

Leider wird dann all zu oft vergessen, sich an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zu halten.

Ganz ehrlich, passiert mir auch hin und wieder. Solange man nicht ertappt wird, fühlt man sich auch sicher. SICHER?!

Doch wie steht es um die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer? Mit den Kindern auf ihrem Schulweg, den Radfahrern und den Fußgängern?

In den letzten Monaten häuften sich die Beschwerden vieler Waggumer, über die zu schnellen Fahrzeuge auf der Ortsdurchfahrt. Nicht ohne Grund wurde auf

Anregung der CDU vom Bezirksrat „Tempo 30“ auf der Bienroder Straße und der Rabenrodestraße gefordert. Der Straßenverlauf ist kurvig und in vielen Bereichen ist die Straße, gerade für quer-

Fahrtrichtung sah es nicht viel besser aus. Der ein oder andere mag sich nun denken: „Die paar km/h schneller, ist doch gar nicht so schlimm.“. Aber wer mit 50km/h fährt, statt mit den erlaubten 30 km/h, hat einen fast doppelt so langen Anhalteweg. Das bedeutet, da wo sie mit 30km/h schon stehen, haben Sie mit 50km/h noch nicht einmal angefangen zu bremsen! Das kann tödlich sein! Eine Tatsache die man gern verdrängt.

Damit in Zukunft die Straße sicherer wird, keiner mehr unbewusst zu schnell fahren kann, hat der Bezirksrat auf Antrag der CDU, die Verwaltung gebeten, die Verkehrssicherheit durch unterstützende bauliche Maßnahmen zur Einhaltung der

Geschwindigkeitsregelung zu erhöhen. Auch regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen sollen durchgeführt werden.

Wenn wir ALLE, gerade auch in der Hektik der Vorweihnachtszeit, uns immer wieder bewusst an die Geschwindigkeitsregeln halten, erinnern wir nicht nur unsere „Hintermänner“. Jeder kann so seinen persönlichen Beitrag zur Sicherheit leisten und das bitte nicht nur auf der Rabenrodestraße und Bienroder Straße.

Vielen Dank
Ihre Antje Keller



Foto: Thorsten Wendt

Messtafel auf der Essener Straße - eine Initiative der CDU-Fraktion im damaligen Bezirksrat 111

de Fußgänger, schlecht einsehbar. Gibt es wirklich so viele Temposünder, oder ist das nur ein subjektives Gefühl? Wie schnell fahren die Fahrzeuge wirklich? Um dieser Frage nach zu gehen, wurde in der Zeit vom 08. - 20. Oktober eine Geschwindigkeitsmesstafel in der Rabenrodestraße aufgestellt. Mal ganz ehrlich, was zeigte die Tafel bei Ihnen an?

Das Gesamtergebnis war bestürzend. In Fahrtrichtung > Bienroder Straße < fuhren nur 14% der Fahrzeuge unter 30 km/h, 39% der Fahrzeuge fuhren mehr als 40 km/h. Auch in der anderen

KFZ-Meisterbetrieb

Bernd Schmidt
KFZ - Meister
Vorteilspartner ADAC

Hungerkamp 9 * 38104 Braunschweig
Telefon 0531/372436 * Fax 0531/377758

BLUMENHAUS VIOLETTA
Jahreszeitliche Floristik zu all Ihren Anlässen

PETRA AL-HENDI
Floristikmeisterin

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Hegerdorfstr. 45
38108 BS-Hondelage
Tel. (0 53 09) 91 14 52
Fax (0 53 09) 91 14 52



Verkehrs-AG kooperiert mit Drive Carsharing

Wer gern mit Bus oder Tram in die Stadt fährt, aber per Auto den Einkauf erledigen oder Freunde besuchen möchte, braucht nicht unbedingt ein eigenes Auto! Denn in Ergänzung zum ÖPNV kann für gelegentliche Fahrten mit dem Pkw bequem Drive CarSharing genutzt werden. Seit dem 01. September kooperiert die Braunschweiger Verkehrs-AG mit diesem Carsharing-Anbieter. Er bietet im Buchungsverband mit Flinkster über 1.000 Mietstationen in 124 deutschen Städten an. Mit derzeit 14 Standorten und 18 Fahrzeugen ist Drive Carsharing in Braunschweig vertreten. Die Autos können u. a. ab den Stationen Studentenwohnheim Schunter, Hamburger Straße, Rebenring, Kastanienallee oder Hauptbahnhof genutzt werden.

Zur Flotte gehören neben dem beliebten City-Flitzer „Löwen-Express“, der schon für einen Euro pro Stunde + Kilometerpauschale zu bekommen ist, auch geräumige Kombis und sogar Elektrofahrzeuge.

Preisvorteil für Abonnenten der Verkehrs-AG!

Abonnenten des Verbund Tarif Region Braunschweig profitieren von der Kooperation: Bei Vertragsabschluss gelten 50% Rabatt auf die Aufnahmegebühr von einmalig 50 Euro und 50% auf die Grundgebühr von monatlich 10 Euro.

Sonst wird nur für jede gebuchte Fahrt bezahlt. Die Kosten berechnen sich aus einer Buchungsgebühr, die von der Fahrzeugart und der Nutzungsdauer abhängen, sowie der Kilometerpauschale,

die die Spritkosten beinhaltet und deren Höhe ebenso vom gebuchten Fahrzeugtyp abhängt.

Die Buchung selbst funktioniert unkompliziert

und schnell über das Internet. Verträge können Abonnenten im Kundenzentrum der Verkehrs-AG, Bohlweg 26, 38100 Braunschweig abschließen. Alle weiteren Informationen bekommen Sie unter



www.carsharing-braunschweig.de

Familientherapeutin und Autorin Marion Rabe

Anzeige

Es geht um Ängste, um Angst. Immer und immer wieder. Angst als graue Eminenz im menschlichem Leben, im Leben eines jeden einzelnen. Angst als „Berater“. Es geht um Macht und Ohnmacht, um Liebe und Hass, um Gut und Böse, um Zeit und Hektik, um Hoffnungslosigkeit und Depression. Es geht um Verhaltensweisen, um Strategien, die Menschen



sich im Laufe ihres Lebens aneignen.

Es geht darum, was unser Leben bestimmt und nach welchen Kriterien wir entscheiden. Es geht um das menschliche Gehirn, das so phantastisch funktioniert. Es geht letztendlich darum, so gut wie möglich zu überleben und zwar so sicher wie nur möglich.

Die Autorin und systemische Familientherapeutin Marion Rabe gibt in ihrem neuesten Werk „MilchHerz“

Antworten und Lösungsansätze, wie sich tradierte Überlebensstrategien erkennen lassen. Erst dann können Verhaltensweisen verändert werden.

Denn eigentlich wollen doch alle nur eines. Geliebt sein und unbeschwert und glücklich leben und das möglichst ein Leben lang.

„In einer Welt von Angst bestimmt, in der Liebe nicht fließt, erstarren die Emotionen und das Herz steht still. Es entsteht im Innersten des Menschen eine Antarktis von eisiger Schönheit, in der ein warmes Leben schier unmöglich ist.“

Dampfbäckerei Frank Zelder



Köterei 20
 Telefon: 0531-371228
 Fax: 0531-2379830
 Berliner Heerstr. 12 a
 Ebertallee 67
 Altmarktstr. 35
 Rudolfstr. 13

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
 38110 Braunschweig-Wenden
 Fax: 0 53 07 / 18 75



Der zarte Fleischgenuss

Flughafenausbau

Bezug nehmend auf die Berichterstattung über den Flughafenausbau im Wabe-Schunter-Boten 1/2012 hat uns eine Stellungnahme von Henning Jenzen erreicht, die wir im folgenden gerne wiedergeben möchten:

„Sehr weitblickende Menschen haben den politischen Vertretungsanspruch nicht nur auf Parteien beschränkt, sondern auch auf Wählervereinigungen und Einzelpersonen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass Parteien eben nicht alle Menschen einer Gesellschaft vertreten können. Als langjähriges CDU Mitglied ist Ihr Anspruch verständlich, möglichst viele Menschen von der Kompetenz der CDU zu überzeugen. Grundkonsens sollte aber sein, die Mitgliedschaft in einer anderen Partei oder Wählervereinigung zu respektieren. Grundkonsens sollte ebenfalls sein, eine von Ihrer (Partei)-Meinung abweichende Meinung zu respektieren.

Gestritten wird immer um die Sache, nicht um die Person. Alles andere vertritt

nicht die Interessen der Wähler, sondern lediglich der Partei.

Ich war einer der Kläger gegen den Flughafenausbau, nicht gegen die Ostumfahrung. Insgesamt gab es drei Kläger. Einen Naturschutzbund, eine alte Dame und mich. Die alte Dame kämpfte um den Erhalt ihres Waldes, ich um den Erhalt meines Grundstückes.

Wenn man nichts weiter versteht an diesem ganzen Ausbau des Flughafens, dann wenigstens den Wunsch eines Grundstückseigentümers nach dem Erhalt seines Grundstückes.

Das OVG Lüneburg hat in seinem Urteil die Frage der Straßenführung vom Ausbau des Flughafens völlig abgetrennt und als unausgewogen zurück verwiesen. Es wurde dem Vorhabenträger, der Flughafen-gesellschaft BS-WOB, vorgeschlagen, eine alternative Verkehrsführung zu prüfen. Ansatzweise geschah das auch, allerdings mit sehr frühen Hinweisen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, dass eine Ostumfahrung

nicht genehmigungsfähig sei. Dieses ist nur nie kommuniziert worden. Und schlussendlich auch abgelehnt worden. Hätte die Flughafengesellschaft diese Informationen an den Rat der Stadt weitergegeben, wäre nie eine Resolution zur Ostumfahrung entstanden.

Polemisch ausgedrückt war das eine Resolution für die Galerie.

Aus jüngsten Presseberichten wissen wir, dass der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft gelogen hat. Die Erweiterungsfläche im Westen war nie planfestgestellt. Dennoch ist es zweimal in der BZ behauptet worden. Dieses ist in der Vergangenheit öfter geschehen.

Als Grundstückseigentümer betreffen mich diese Lügen direkt. Gerade hier halte ich den Kampf um mein Grundstück für besonders gerechtfertigt.

Ich bin nicht Mitglied der CDU, schätze die CDU aber als eine veritable politische Kraft in BS, auch wenn ich in vielen Punkten anderer Meinung bin als sie.

Fortsetzung auf Seite 17



Unser fachlich gut ausgebildetes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Unsere Angebote

- Modernste Haarschnitte
- Kostenlose Frisuren- & Farbberatung
- Verschiedenste Farb- & Strähmentechiken
- Dauer- & Volumenwellen
- Gut haltende Fön- & Einlegefrisuren
- Augenbrauen zupfen, färben & Wimpern färben

Für Herren

- Aktuelle Herrenhaarschnitte
- Kostenlose Kopf-Massage (in Verbindung mit waschen, schneiden, fönen)
- Flat Haarschnitte

Angebote für Kinder

- Kinderhaarschnitte in unserer großen Kinderecke
- Bunte Extensions

Für besondere Anlässe

- Hochzeitsfrisuren
- Abendfrisuren inkl. Make-Up
- uvm.

Wir freuen uns, Sie in unserem modernen Friseursalon bedienen zu dürfen.

In Zusammenarbeit mit



Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2013, verbunden mit dem Dank an das bisher uns erwiesene Vertrauen

Ihre
Katja Meyer und Team



Friseurstübchen
Katja Meyer
- QUERUM -

IHRE HAAR-SPEZIALISTEN

Bevenroder Str. 134
38108 Braunschweig-Querum
Tel. 0531/ 37 10 37



Fortsetzung von Seite 16

Dieses andauernde Gehacke auf die Vorschläge von Grünen, SPD und BIBS, nur eben weil die Vorschläge von diesen kommen, ist albern.

Sie haben wichtige Entscheidungen im Bezirksrat bisher einstimmig beschlossen. Damit haben Sie ein Zeichen gesetzt und die Interessen der Bürger vor die der Partei gestellt. Der jüngste Vorschlag für eine Umfahrung des Flughafens mittels Radweg ist ein weiteres Beispiel für die Irreführung der Öffentlichkeit durch eine stadteigene Gesellschaft.

Bereits im Januar 2011 hatte die NLStV mitgeteilt, dass sie einen solchen nicht für genehmigungsfähig halte. Auch hier wird wieder der Eindruck erweckt, man engagiere sich für den Bürger, dabei steht das Ergebnis schon fest.“

Henning Jenzen



Foto: U. Gruschwitz

Als Redaktion freuen wir uns natürlich über Zuschriften aller Leser, ganz besonders natürlich wenn sie zeigen, dass unser Stadtteilmagazin auch von Mitbürgern aufmerksam gelesen wird, die in weiten Teilen anderer Meinung sind. Gerne veröffentlichen wir daher Artikel aus Ihrer Mitte.

Gerade in der Zuschrift von Herrn Jenzen wird deutlich, dass wir gar nicht soweit auseinander liegen, wie das allenthalben geglaubt wird. Er ist mit uns einer Meinung, dass die Auseinandersetzungen auf einer Sachebene geführt werden sollen und nicht die Meinung der „Gegenseite“ nur deswegen nicht zu akzeptieren ist, weil sie von der „Gegenseite“ kommt. Dies ist eine Kernforderung die wir schon lange erheben, dem leider jedoch meist nicht entsprochen wird. Auf der Strecke bleibt dann das objektive Wohl des Bürgers – und das zu stärken und zu verteidigen ist unsere selbstgestellte Aufgabe.

Für nicht verwaltungsaffine Mitbürger ist es nahezu unmöglich nachzuvollziehen welches Gericht welchem Bauherren und welcher Planungsinstitution etwas vorschreiben darf und welche Behörde davon unabhängig Alternativen prüfen darf, soll und muss; welche Verfahren vorgeschrieben, bindend oder optional sind. Und letztlich wer in welchem Detail die Entscheidungshoheit behält. Dieses untransparente und komplexe Verfahren hat zu einer einfachen Stigmatisierung für oder gegen den Flughafenbau geführt, und wer dem Lager der Befürworter zugerechnet wird darf per se nicht für einen Tunnel sein, wer dagegen ist darf per se ökologische Ausgleichflächen nicht für sinnvoll halten. Damit wird unglücklicherweise die Trennung von Verkehrsregelung, Startbahnverlängerung und Förderung des Projektes Forschungsflughafen in einen Topf geworfen, obwohl man hier in Teilbereichen durchaus unterschiedlicher Meinung sein kann. Das ist wenig zielführend

und sollte in zukünftigen Auseinandersetzungen vermieden werden.

Bezug nehmend auf den Flughafenbau ist der Artikel bemerkenswert: Zunächst zeigt er, dass Flughafenbau und Verkehrskonzept auch vom Gericht getrennt werden und separat zu prüfen sind. Weiterhin geht daraus hervor, dass die Flughafengesellschaft mit der Prüfung einem Gerichtsurteil folgt (in unserem Rechtsstaat folgen muss), dass sie zwingt, alle Verkehrsoptionen (Ost, West, Mitte) zu prüfen, auch wenn die Landesbehörde bereits im Vorfeld Bedenken anmeldet, und glaubt dass eine Ostumfahrung nicht den Naturschutzgrundsätzen entspricht.

Dass die Stadt Braunschweig Ihrerseits per Resolution eine Ostumfahrung für prüfenswert hält, selbst wenn andere Behörden diese Meinung nicht teilen, ist ein unabhängiges Verfahren. Sie kann es sich wünschen (nur das hat sie mit der Resolution zum Ausdruck gebracht) ist aber nicht alleiniger Entscheidungsträger.

Und letztlich zeigt Herr Jenzen deutlich, dass es ihm persönlich nicht um den Flughafenbau, noch um ein Verkehrskonzept und schon gar nicht um den vielfach gern vorgeschobenen Landschaftsschutz geht, sondern um sein ureigenes finanzielles Interesse: Nämlich sein Grundstück. Einen Wert den jeder natürlich respektieren sollte.

Die Frage bleibt aber: Warum werden öffentliche Belange vorgeschoben, wenn es doch im Grunde um die Mehrung oder den Erhalt seines persönlichen Privateigentums geht. Eigentumserhalt ist eine absolut legitime Einstellung und eine Basis auf der man zusammenarbeiten kann. Genauso wie für jeden abgeholzten Baum mehrere neue gepflanzt wurden lassen sich rein finanzielle Ansprüche viel einfacher regeln, als ideelle.

Oliver Giem

Kosmetikfachschule Braunschweig S. Göttlicher

Aus- und Weiterbildung in unserem Hause garantiert eine wertvolle Investition in Ihre Zukunft im Bereich Beauty und Wellness.

Unsere Kurse sind: med. Fußpflege, Nagelmodellage / -design, Fußreflexzonenmassage, Wellnessmassagen sowie Fachkosmetik.

Die Chance für Frauen in die berufliche Selbständigkeit. Schnell anmelden!

www.kosmetikfachschule-braunschweig.npage.de

Das Ausbildungsteam freut sich auf Sie!

Paul-Jonas-Meier-Str. 24
38104 Braunschweig
Telefon 0531 / 3619721

TAT IMBISS - Querum



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11 bis 22 Uhr
Bringdienst von 17 bis 21.30 Uhr
Montag - Ruhetag

Inhaber: M. Kinik

Köterei 1, 38108 Braunschweig, Telefon 0531-2149378

Liefergebiete:

Bienrode, Hondelage, Waggum, Riddagshausen, Querum, Gliesmarode, Kralenriede, Volkmarode, Schapen, Hansestraße, Siegfriedviertel



VERANSTALTUNGSKALENDER
Natur und Umwelt
 in der Braunschweigischen Landschaft



Der *grüne*
Veranstaltungskalender
 für die *Region*




www.naturkalender-online.de

Hilfestellung zur Landtagswahl 2013

Am 20. Januar 2013 findet die Landtagswahl in Niedersachsen statt. Sehr häufig kommt es vor, dass Bürgerinnen und Bürger ihr Wahlrecht wahrnehmen wollen, aber dies aus gesundheitlichen, termischen oder anderen Gründen nicht können. Für diese Menschen bietet die CDU Braunschweig ihre Unterstützung an.

Fahrdienst
 Mobil-eingeschränkte Personen haben erneut die Möglichkeit unseren kostenfreien Fahrdienst am Wahltag in Anspruch zu nehmen. Sprechen Sie uns an!

Briefwahl
 Sie haben die Möglichkeit zwischen dem 17. Dezember 2012 und dem 18. Januar 2013 per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben. Informationen zur Beantragung und Hinweise zum Verfahren können Sie bei uns bekommen. Fragen Sie bei uns nach!

Beratung
 Sollten Sie sonstige Fragen oder Hilfestellungen benötigen, wie beispielsweise Auskünfte zu barrierefreien Wahllokalen, dann können Sie sich ebenfalls gern an uns wenden. Wir stehen für Sie bereit!

CDU-Kreisverband Braunschweig - Gieselerwall 7 - 38100 Braunschweig
 Tel. 0531 / 24442 - 0 • Fax 0531 / 24442 - 24
 kontakt@cdu-braunschweig.de

So machen wir das.
 Für Braunschweig.



www.cdu-braunschweig.de



Christlich-DEMOKRATISCHE
 Arbeitnehmerschaft
 Niedersachsen

Lohnuntergrenze in Deutschland

Der Vorsitzende der Christlich-DEMOKRATISCHEN Arbeitnehmerschaft (CDA) in Braunschweig Dr. Sebastian Vollbrecht nimmt zum Thema Lohnuntergrenze in Deutschland Stellung wie folgt:



Dr. Sebastian Vollbrecht

„Tarifhoheit in Deutschland ist ein hohes Gut. In den vergangenen Jahrzehnten wurden Löhne in Deutschland in der Regel von den Tarifpartnern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern in oft schwierigen Prozessen ausgehandelt.

Inzwischen haben sich immer mehr Arbeitgeber aus diesem bewährten System verabschiedet und leisten mit

Dumpinglöhnen, der von Allen inzwischen in höchsten Tönen bejammerten Altersarmut damit Vorschub. Tariftreue ist ein Begriff, der für viele Unternehmen nur noch aus der Mottenkiste der Gewerkschaften zu stammen scheint. Wir wollen, dass die Autonomie der Tarifpartner erhalten bleibt und Löhne, die unter allen sittlichen Vorstellungen liegen, in jedem Falle verhindert werden. Dazu ist es dringend notwendig, eine gesetzlich festzulegende Lohnuntergrenze in den Unternehmen die nicht tarifgebunden sind festzulegen“.

Dr. Sebastian Vollbrecht
 CDA-Landesvorsitzender

www.cda-nds.de




WOHLIGE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Als kleines Dankeschön liegen auch in diesem Jahr wieder die Kalender 2013* für Sie in unserem Betrieb kostenlos zur Abholung bereit.

*solange der Vorrat reicht

38110 BS-Waggum □ Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34 □ www.wisotzki24.de



Politik für den Verbraucher in Niedersachsen

Jede Bürgerin und jeder Bürger dieses Landes ist immer auch ein „Verbraucher“ und hat die berechtigte Erwartung, dass die Politik die besonderen Interessen und Rechte als Verbraucher beachtet und stärkt.

Viel mehr Menschen essen heute regelmäßig „Außer-Haus“ und fast alle versorgen sich für ihren täglichen Bedarf im Lebensmittel Einzelhandel. Die Verbraucher und Verbraucherinnen erwarten berechtigterweise, dass die Politik Regeln setzt, die die Sicherheit dieser Lebensmittel (und damit zusammenhängend von Futtermitteln) garantieren. Die jüngst in Ostdeutschland aufgetretene Krankheitswelle, die durch Schuesseln ausgelöst worden ist, hat gezeigt, wie groß die Auswirkungen eines einzigen nicht sicheren Lebensmittels sein können.

Für den wichtigen Bereich der Lebensmittelsicherheit beginnt die Politik für den Verbraucher dort, wo die Rohstoffe für Nahrungsmittel produziert und verarbeitet werden, also in der Land- und Ernährungswirtschaft.

Ich möchte in meinem Beitrag die Gelegenheit nutzen, die Sorgen dieser Branche und ihre Vorstellungen für die Zukunft näher zu bringen.

Eine große Sorge in der Landwirtschaft ist ihre geringe Akzeptanz in der Gesellschaft, die sich immer wieder in Skepsis und Ablehnung insbesondere gegenüber der modernen Nutztierhaltung äußert. Die Agrarwirtschaft ist in Niedersachsen – nach der Autoindustrie – der zweitgrößte Wirtschaftsbereich und damit auch zukünftig den Wohlstand in Niedersachsen unerlässlich – auch in Zukunft.

Ihre Entwicklung bis heute ist eine Erfolgsgeschichte: Mit hoher Effizienz versorgt uns die Landwirtschaft täglich mit hochwertigen und sicheren Lebensmitteln zu erschwinglichen Preisen. Dennoch fühlen sich viele Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf Lebensmittel unsicher, haben kein Vertrauen in die Schutzwirkung der staatlichen Maßnahmen für ihre Gesundheit.

Wir müssen den Verbrauchern die immensen Fortschritte deutlich machen, die wir in den letzten Jahrzehnten in der Landwirtschaft und für die Lebensmittelsicherheit erreicht haben: Heute ernährt ein Landwirt 132 Personen, 1950 waren es dagegen nur zehn Menschen. Und dabei sind die Ausgaben für Nahrungsmittel kontinuierlich gesunken: Während vor hundert Jahren fast die Hälfte der Ausgaben eines Haushalts für

Nahrungsmittel verwendet wurde, sind es heute nur noch 14 %.

Diese Entwicklung hat nicht nur Kaufkraft für andere Dinge gebracht, sie hat in hohem Maße auch eine sozialpolitische Wirkung. Denn eine gesunde und vielfältige Ernährung muss heute – anders als noch bis in die Nachkriegszeit – für die allermeisten Menschen in unserer Gesellschaft gewiss nicht mehr am Geld scheitern.

Der Effizienzgewinn in der Agrarwirtschaft wurde durch einen massiven Strukturwandel erreicht. Kleine Produktionseinheiten gaben auf, große Produktionseinheiten steigerten ihre Leistungsfähigkeit durch Spezialisierung und Rationalisierung. Diese Entwicklung hat nicht nur in Deutschland und nicht nur in der Landwirtschaft stattgefunden, sondern ist auch international vergleichbar gelaufen.

Über die Zukunft der Landwirtschaft zu reden, bedeutet deshalb auch über Wachstum zu reden – denn nur durch Wachstum werden die Ressourcen zur Gestaltung der Zukunft erwirtschaftet. Die Landwirtschaft arbeitet mit den natürlichen aber begrenzten Ressourcen dem Boden, dem Wasser und der Luft. Die für die Landwirtschaft nutzbare Fläche in Deutschland (oder auch Europas) kann nicht wachsen. Ganz im Gegenteil: sie nimmt kontinuierlich ab.

Wachstum kann also nur durch die weitere Vergrößerung der einzelnen Produktionseinheiten und durch Leistungssteigerung erreicht werden. Dabei sind wir heute an einem Punkt, wo gerade die großen Produktionseinheiten und die hohen Leistungsanforderungen an die Nutztiere und an die Umwelt (so Boden und Wasser) von der Gesellschaft kritisch hinterfragt werden.

Begriffe wie Massentierhaltung, Bodenrosion oder Gefährdung des Grundwassers sind fast täglich in kritischen Beiträgen in den Medien zu finden.

Zu fast jedem Antrag auf Neu- oder Erweiterungsbau einer Stalleinrichtung gründet sich umgehend eine Bürgerinitiative, die das Genehmigungsverfahren begleitet und mindestens eine bedeutende Verzögerung dieser Investition in die Zukunft eines landwirtschaftlichen Betriebes bewirkt.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass es in der Öffentlichkeit eine Reihe von Anliegen gibt, die berechtigterweise formuliert werden, so z. B.:

Fortsetzung auf Seite 20

Mein neues Buch ist erschienen!



Marion Rabe
Familientherapeutin
und Autorin

Buch nur bei www.amazon.de erhältlich:
ISBN-10: 1480138347 • ISBN-13: 978-1480138346

www.marionrabe.de

Bauerwiese 67 • 38104 Braunschweig
Telefon 0531/23799090 • Mobil 0174/9694877
info@marionrabe.de

**Goldschmiede
Meisterwerkstatt**

Katrin Erben
Bevenroder Straße 122
38108 Braunschweig-Querum
Mo - Fr. 9 - 13 • 15 - 18, Sa. 9 - 13 Uhr
Mi. nachmittag geschlossen
Telefon (05 31) 37 62 88

Frohe Weihnachten



wünscht
Ihnen

Thorsten Wendt
Vorsitzender der CDU-Fraktion 112

Fortsetzung von Seite 19

- Große Nutztierhaltungen haben Emissionen wie Geruch, Ammoniak, Kohlendioxid, Staub und können dadurch die Lebensqualität der im Umfeld lebenden Bevölkerung beeinträchtigen.
- Die anfallenden Güllemengen müssen bedarfsgerecht und umweltverträglich (Schonung des Grundwassers, keine Überdüngung des Bodens) auf den Flächen ausgebracht werden.
- Antibiotika dürfen nur therapeutisch zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden und dürfen nicht zum Ausgleich für mangelhaftes Betriebsmanagement angewendet werden.
- Tiere müssen ihre genetisch bedingten Bedürfnisse ausleben können und vor vermeidbaren Leiden, Schmerzen oder Schäden bewahrt werden.
- Der Anbau nachwachsender Rohstoffe darf die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Lebensmitteln nicht gefährden und keine Monokulturen schaffen.

Aber wie können diese Ansprüche umgesetzt werden, wenn die Zukunft auf Wachstum beruht und dieses Wachstum gerade die Strukturen und Produktionsmethoden stärkt, von denen wir glauben, dass durch sie die genannten Probleme entstanden sind?

Anstatt das „Kind mit dem Bade auszuschütten“ und die Agrarwende zurück zu den Strukturen von vor Hundert Jahren zu fordern, sollten wir uns besser einer differenzierten Problemanalyse stellen und unserer Kreativität, unseren Talenten und Fähigkeiten zur Problemlösung vertrauen.

Ist es denn wirklich so, dass 40.000 Masthähnchen in einem Stall nicht tiergerecht gehalten werden können?

Es gibt auch heute große Tierhaltungen, die mit gutem Management Masthähnchen ohne Fußballenkrankheit halten.

Dieses und andere Beispiele haben mich motiviert, die bestehenden Tierschutzprobleme in Niedersachsen systematisch anzugehen und zwar mit dem Tierschutzplan, den ich im Frühjahr 2011 vorgestellt habe.

In Arbeitsgruppen des Tierschutzplans treffen sich Experten, Tierschützer, Verbraucherschützer und sammeln das Wissen aus Erfahrung und Wissenschaft, entwickeln daraus Empfehlungen für die gute Praxis und überprüfen diese Empfehlungen in Praxisversuchen. Was sich bewährt wird in Leitlinien als gute landwirtschaftliche Praxis beschrie-

ben und zum Standard erhoben, der für alle landwirtschaftlichen Betriebe gilt und eingehalten werden muss.



Gert Lindemann
Niedersächsischer Minister

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit den Ergebnissen aus dem Tierschutzplan die Tierschutzprobleme in unseren Ställen reduzieren können. Deshalb sage ich schon heute: Der Tierschutz liefert keine Begründung, um sich gegen „Wachstum“ in der Landwirtschaft auszusprechen. Und hinzufügen möchte ich, dass die „sogenannten Lebensmittelkandale“ der letzten Jahre auch kein Grund sind, grundsätzlich die Sicherheit unserer Lebensmittel in Zweifel zu ziehen.

Wie kann ich Sie davon überzeugen? Die Antwort der Politik ist: durch mehr Transparenz.

Bürgerinnen und Bürger erwarten heute nicht nur, dass der Staat ein wirksames Kontrollsystem zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit unterhält, sondern auch, dass sie sich konkret über die Ergebnisse dieses Kontrollsystems informieren können, damit sie selbstbestimmte Entscheidungen bei der Auswahl der Lebensmittel treffen können.

Mit dem Verbraucherinformationsgesetz hat die Politik auf diese Anforderung der Bürger reagiert: jeder hat das Recht sich über die bei den Behörden vorliegenden Erkenntnisse zu Lebensmitteln, z. B. ihre Zusammensetzung, ihre Herkunft, über Untersuchungsergebnisse, die Produktionsmethode oder ob ein bestimmtes Lebensmittel gegen Vorschriften verstößt, zu informieren. Dazu reicht ein formloses Schreiben, auch per e-mail an die Behörde. Natürlich kann die Behörde nur das beantworten, was sie auch weiß. Ermittlungen muss sie nicht durchführen, um eine Frage von Bürgern zu beantworten.

Wer sich allgemeiner über die Situation der Lebensmittelsicherheit und dem Schutz vor Täuschung informieren möchte, kann auch den Verbraucherschutzbericht des Landes Niedersachsen lesen. Im Verbraucherschutzbericht werden einmal im Jahr die Ergebnisse der Behörden zu wichtigen Themenstellungen in verständlicher Art und Weise aufbereitet und auch Tipps für Verbraucherinnen und Verbraucher gegeben, wie sie sich verhalten können, wenn sie ein Problem vermeiden wollen. Seit September dieses Jahres veröffentlichen die Behörden im Internet (verstoesse-lebensmittel-futtermittelsicherheit.niedersachsen.de) Untersuchungsergebnisse zu Lebensmitteln und Futtermitteln, wenn eine Höchstmengeüberschreitung festgestellt wurde. Auch über bedeutende Hygieneverstöße von Betrieben wird dort berichtet, wenn ein Bußgeld über 350€ erwartet werden muss.

So können Verbraucher künftig dort nachlesen, ob Produkte, die sie auswählen, mit Höchstmengeüberschreitungen, z. B. durch Schadstoffe, in der Lebensmittelkontrolle aufgefallen sind und für sich entscheiden, ob sie dieses Produkt auch künftig nutzen wollen. Sie werden sich informieren können, ob und wie oft ein Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft oder ein Restaurant wegen bedeutender Hygienemängel von der Behörde gemäßregelt werden musste und entscheiden, ob sie künftig dort noch einkaufen wollen.

Ich rede hier noch von der Zukunft, weil zurzeit noch keine Informationen auf Plattform eingestellt worden sind, weil diese Informationspflicht ja gerade erst wirksam geworden ist.

Ein weiteres Vorhaben zur Transparentmachung der Ergebnisse der Lebensmittelkontrolle konnte leider noch nicht in Kraft gesetzt werden: das sogenannte Hygienebarometer. Ich möchte erreichen, dass künftig die Kontrollbehörden die Ergebnisse der Betriebskontrollen in einer für Verbraucher verständlichen Symbolik überführen, z. B. ein Barometer, auf dem ein Pfeil anzeigt, an welcher Stelle der Messskala der Hygienestatus des Betriebes liegt – im guten, im mittleren oder im unteren Bereich. Dieses Symbol soll den Betrieben übergeben werden, damit sie es – schon von außen erkennbar – aushängen. Damit können Bürger sich schon vor Betreten eines Geschäftes oder Restaurants über die Hygienesituation dort informieren und entscheiden, ob sie dort Lebensmittel einkaufen oder Essen gehen wollen.

In Dänemark wurde der sogenannte „Smiley“ eingeführt und hat nach neuesten Auswertungen dazu geführt, dass die Hygiene in

Fortsetzung auf Seite 21



Fortsetzung von Seite 20

Betrieben deutlich angehoben werden konnte. Ich kann und werde nicht akzeptieren, dass vergleichbare Transparenz in Deutschland nicht erreichbar sein sollte.

Ihre Nutzung der Informationsangebote ist freiwillig. Die Lebensmittelkontrolle hat die Aufgabe, die Sicherheit der Lebensmittel und ihren Schutz vor Täuschung durch die Aufmachung zu gewährleisten. Sie hat nicht die Aufgabe, Ihnen zu sagen, was sie essen sollen oder nicht.

Die Sicherheit der Lebensmittel ist in erster Linie eine Aufgabe der Lebensmittelunternehmer und die Lebensmittelkontrolle überprüft, ob der Lebensmittelunternehmer seine Sorgfaltspflicht erfüllt.

In Rechtsbestimmungen wurde den Lebensmittelunternehmern ein System vorgeschrieben, das sie zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit anwenden müssen – das sogenannte HACCP-System. Systematisch müssen alle erkennbaren Risiken identifiziert werden, z. B. die mit einem Rohstoff aus einem fernen Land zur Herstellung eines Lebensmittels verbunden sein können und beschrieben werden, mit welchen Maßnahmen der Unternehmer dieses Risiko für die hergestellten Lebensmittel ausschalten will. Und glauben Sie mir – die Lebensmittelunternehmer nehmen diese Aufgabe sehr ernst.

Der Imageschaden für Marken ist für die Unternehmen ein viel größerer Schaden als der eigentliche Rückruf eines mangelhaften Lebensmittels. Er zerstört das Vertrauen der Verbraucher in eine Marke mit lange wirkenden Folgen für alle Produkte dieser Marke. Hier wird die „Macht der Verbraucher“

deutlich, die durch die erweiterte Information der Behörden, die ich eingangs dargestellt habe, außerordentlich gestärkt wird.

Wenn allerdings im Zusammenhang mit Lebensmitteln eine Gefahr für die Gesundheit der Bürger erkannt wird, müssen die Kontrollbehörden umgehend tätig werden, diese Gefahr abzustellen. Dann reicht die Eigenkontrolle der Betriebe nicht mehr aus. In einem solchen Fall ist gutes Krisenmanagement gefragt. Da fallen Ihnen sicher auch gleich die Schlagwörter „Dioxin“ und „Ehec“ ein.

In beiden Fällen haben wir in Niedersachsen entscheidend dazu beigetragen, die Geschehnisse aufzuklären und die Gefährdung der Bürger so schnell wie überhaupt nur möglich abzustellen. Trotzdem: In der Nachlese dieser beiden Ereignisse haben wir auch Verbesserungspotential erkannt.

Wir wollen unser Krisenmanagement in einem Handbuch festlegen. Das Zusammenwirken der vielen beteiligten Behörden muss schnell und sicher funktionieren – nicht zuletzt, damit die Bürgerinnen und Bürger zeitnah und umfänglich über solche Ereignisse informiert werden können und eindeutige Hinweise erhalten, was sie zu ihrem eigenen Schutz tun können.

Zum Ende dieses Jahres werden wir die grundlegenden Arbeiten zum Krisenmanagementhandbuch abschließen können, wird ein neues Krisenzentrum in meinem Haus eingerichtet sein und eine Taskforce im Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ihre Arbeit aufnehmen können. Damit sind wir in einem neuen Krisenfall gut aufgestellt – auch wenn ich mir das natürlich nicht wünsche.

Der Lebensmittelkontrolle kommt für die Sicherheit unserer Lebensmittel eine bedeutende Rolle zu – aber nicht allein. Genauso wichtig ist das Verhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Auswahl ihrer Lebensmittel und beim Umgang mit ihnen, z. B. bei der Lagerhaltung im Haushalt und der Zubereitung. Hygiene endet nicht im Geschäft, sondern muss auch zu Hause erhalten und gepflegt werden.

Für ihre Auswahl sicherer Lebensmittel stehen Ihnen schon jetzt eine Menge hilfreicher Informationen zur Verfügung, nicht nur auf der Verpackung der Lebensmittel. Die Informationsangebote der Kontrollbehörden, über ihre Erkenntnisse sind deutlich ausgebaut worden und warten darauf, von Ihnen auch genutzt zu werden. Eine freie Marktwirtschaft funktioniert am besten zwischen gleichberechtigten Partnern. Die Partner sind hier die Lebensmittelwirtschaft und die Verbraucherinnen und Verbraucher. Damit sie als starker Partner der Lebensmittelwirtschaft auftreten können, stellen wir ihnen die objektiven Informationen der Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um sich selbstbewusst im Marktangebot zu orientieren und aus der Vielfalt des Angebotes eine genussvolle und die Gesundheit unterstützende Ernährung zusammenzustellen.

Nur der gut informierte Verbraucher hat eine Chance als mündiger Bürger auf Augenhöhe mit der Lebensmittelwirtschaft seinen Einfluss auf das Marktgeschehen durchzusetzen.

Gert Lindemann

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung



Malerbetrieb
Udo Mindermann
Alles... nur nicht eintönig

Als Maler- und Lackierbetrieb bieten wir Ihnen umfangreiche Dienstleistungen rund um Ihr Zuhause im Innen- und Außenbereich an.

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Dachbeschichtungen
- Fassadensanierung
- Wärmeverbundsysteme

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Hegerdorfstraße 5b
38108 Braunschweig

Telefon: 05309 / 9396256

Telefax: 05309 / 9398682

Mobil: 0177 / 3293817

info@udo-mindermann-malerbetrieb.de
www.udo-mindermann-malerbetrieb.de

Wärme hat einen Namen

Greune Mineralölhandel GmbH

Am Bockelsberg 18
38110 BS-Wenden
Tel.: 05307 – 4530

Wohlige
Wärme!



Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm

Information über Antimon

Gesundheitliche Auswirkungen

Antimon ist ein natürlich vorkommendes Element. Es wird jedoch auch durch viele menschliche Anwendungen in die Natur eingetragen. Besonders Menschen, die auf Grund ihrer Arbeit mit Antimon hantieren müssen, können beim Einatmen von antimonhaltigem Staub Schäden erleiden. Auch das Trinkwasser und die Nahrung können Antimon enthalten, ja sogar Hautkontakt mit kontaminiertem Boden oder Wasser kann den Menschen mit Antimon belasten. Am schädlichsten ist jedoch das Einatmen von Antimon, welches sich in der Gasphase an Sauerstoff gebunden hat.

Die Belastung mit relativ hohen Konzentrationen von Antimon (9 mg/m³ Luft) über eine lange Zeitspanne kann Augen, Haut und Lunge reizen. Es können jedoch auch schwerere Schäden auftreten, wie etwa Lungenkrankheiten, Herzprobleme, Durchfall, heftiges Erbrechen und Magengeschwüre. Es ist auch bekannt, dass Antimon schon in manchen Fällen Krebs ausgelöst hat oder die Fortpflanzung gestört hat.

Antimon wird als Medizin gegen parasitäre Infektionen verwendet. Doch Patienten, die mit zu hohen Dosen behandelt wurden oder besonders empfindlich

darauf reagierten, trugen gesundheitliche Schäden davon. Das führte im Allgemeinen jedoch auch dazu, dass der Menschheit die Gefahren, die von Antimon ausgehen können, erst richtig bewusst wurden.

Umwelttechnische Auswirkungen

Antimon kommt in geringen Konzentrationen in Boden, Wasser und Luft vor. Besonders im Boden ist es sehr schädlich, da es sich über das Grundwasser über weite Strecken ausbreiten kann und so auch in Oberflächengewässer gelangen kann.

Tierversuche mit Ratten, Kaninchen und Meerschweinchen haben gezeigt, dass ziemlich hohe Konzentrationen von Antimon kleine Tiere töten können. Ratten erlitten Schäden an Lunge, Herz, Leber und Niere bevor sie starben.

Tiere, die kleine Mengen an Antimon über eine lange Zeit einatmen, können Reizungen der Augen, Haarausfall und Lungenschäden erleiden, nach der Belastung mit Antimon über einige Monate kann sogar Unfruchtbarkeit auftreten. Bei Hunden können schon geringe Konzentrationen an Antimon Herzprobleme verursachen. Ob Antimon auch Krebs auslösen kann, ist zur Zeit noch nicht gesichert.

Quelle: www.lenntech.de/pse/elemente/sb.htm

Wir gratulieren:

15 Jahre Kornblume

Inhaberin Annemarie Wohlgehagen
Bevenroder Straße 130
38108 Braunschweig

15 Jahre Friseurstübchen

Inhaberin Katja Meyer
Bevenroder Straße 134
38108 Braunschweig

Der Redaktion wurden keine weiteren Termine bis Redaktionsschluss übermittelt.



CDU Ortsverband Wabe - Schunter

Freitag, 07.12.2012, 10 bis 12 Uhr
Info-Stand Ortsverband Wabe-Schunter
auf dem Wochenmarkt Westfalenplatz

Freitag, 14.12.2012, 19 Uhr
Mitgliederversammlung
im Schützenverein Querum von 1874 e. V.
Feuerbergweg 11, 38108 Braunschweig-Querum

Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unseren Schaukästen oder unter www.cdu-braunschweig.de



Weihnachtsmarkt in Querum

Samstag, 08.12.2012, 15 bis 23 Uhr

Alte Kirche Querum

**Querumer
Adventskalender 2012**

**Samstag
1**

Märchengarten
Elisabeth Molder-Beetz
Waggumer Weg 7

vom 1. bis 24. Dezember
Bitte Trinkbecher mitbringen! täglich um 17.30 Uhr
Bitte Trinkbecher mitbringen!

Sonntag 2 Fam. Hoffmann/Klose Grüner Ring 120	Montag 3 Nachbarschaft Köterei 13	Dienstag 4 Physio Anemorerweg 14 mit Schattenspiel	Mittwoch 5 Baugenossenschaft Wiederaufbau eG Osnabrückstr. 11
Donnerstag 6 Autohaus Braunschweig ABRA Bevenroder Straße	Freitag 7 Therapiezentrum Bevenroder Straße 130	Samstag 8 St. Lukas Alte Kirche Querumer Weihnachtsmarkt	Sonntag 9 Familien Röderer u. Mierzwa Margaretenhöhe 12
Montag 10 Ortsbücherei Bevenroder Straße	Dienstag 11	Mittwoch 12 Grundschule Querum 2. Klassen Eichhahnweg 1	Donnerstag 13 IGS Querum Bevenroder Straße Aula neben Bücherei
Freitag 14 Hauggemeinschaft Oldenburgstr. 21/22	Samstag 15 Nachbarschaft Schuntertal bei Familie Wachtendorf Schuntertal 17	Sonntag 16 Ev. Freikirche Westfalenplatz	Montag 17 Familie Scherf und Freunde Köterei
Dienstag 18 Albert-Voigts-Weg Nr. 32	Mittwoch 19 Spatzennest bei Familie Lubnow Am Uhlenbusch 33	Donnerstag 20 Dampfbäckerei Zelder Köterei	Freitag 21 JUZ Querum Bevenroder Straße 37
Samstag 22 Vereinsheim SV Querum Bohnenkamp 18	Montag, 24.12. Seien Sie herzlich willkommen in Querums Kirchengemeinden St. Lukas und St. Marien und der ev Freikirche am Westfalenplatz zu zahlreichen Gottesdiensten am Heiligabend!		Sonntag 23 Familie Thorsten Wendt Im Fischerkamp 30

Vorlage: Antje Ute Möhle / Der Redaktion lagen bei Redaktionsschluss keine weiteren Angaben vor.

Anzeigenverwaltung:

Mediendesign Gruschwitz

Telefon 0531 - 342331, Mobil 0176 - 49427095

mediendesign@gruschwitz-online.de




SONDERAUSSTELLUNG
BRAUNSCHWEIG, REBENRING 31

ELEFANTENREICH

EINE FOSSILWELT IN EUROPA

6. OKTOBER 2012 – 10. MÄRZ 2013

WWW.NATURHISTORISCHES-MUSEUM.DE






Öffentliche Einladung

des **CDU** Ortsverbandes Wabe-Schunter
Samstag, 19. Januar 2013, ab 10.30 Uhr

Besichtigung der Elefanten-Ausstellung

Sonderausstellung im Staatlichen Naturhistorischen Museum in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/Saale

Treffpunkt: Eingang zur Elefanten-Ausstellung im Rebenpark, Rebenring 31, 38106 Braunschweig in direkter Nachbarschaft zum Staatlichen Naturhistorischen Museum

Anmeldung/Informationen:

Oliver Giem: 0177/3314966

Thorsten Wendt: 0177/7811404



(Quelle Bildmaterial: Staatliches Naturhistorisches Museum)

www.naturhistorisches-museum.de

Ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen
guten Start in das Jahr
2013
wünscht Ihnen
**Mediendesign
Gruschwitz**



Sie wollen eine Immobilie ...

... verkaufen?

Ich weiß schon an wen!

... kaufen?

Ich habe Ihre Finanzierung!



Heiko Riemann
LBS-Immobilienberater
Tel.: 05 31 / 2 42 65 50



Marc Breuer
LBS-Bezirksleiter
Tel.: 05 31 / 2 42 65 20

Lassen Sie sich gut beraten!

LBS-Beratungszentrum
Friedrich-Wilhelm-Str. 41
38100 Braunschweig

www.lbsbraunschweig.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2013
wünscht Ihnen
Ihre

Kornblume
Annemarie Wohlgehaben
Bevenroder Straße 130
38108 Braunschweig
Telefon 0531 - 377482

Heilig Abend von 8 bis 13 Uhr geöffnet

Ihre Fassade ist beschmiert? Schade!



**Schnelle
Abhilfe**

durch



Probemitgliedschaft bei Graffiti-ex.

Verein gegen Graffiti-Schäden Braunschweig e.V.

Zum Schnäppchen-Preis von 95 Euro!

Dafür werden alle Schmierereien fachmännisch überstrichen, die heute an Ihrem Haus sind und bis 31.12.2013 dazukommen. Der spätere Jahresbeitrag beträgt 165 Euro.

www.graffiti-ex-braunschweig.de

**Ansprechpartner: Herr Post, Telefon 0531 - 470 3578
Langer Hof 6, 38 100 Braunschweig**



**Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«**

Otto Müller

Ach, die liebe Wintersonne!
Sie ist traurig wie eine glückliche Erinnerung.

Gustave Flaubert



Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig

TAG & NACHT

☎ (0531) 33 30 33

www.sarg-mueller.de